Schütze den Boden. Schütze unsere Zukunft.

Würfle und versuche
Feld 25 zu erreichen!
Unterwegs erfährst du, wie unsere Entscheidungen dem Boden schaden oder gut tun. Die richtige Wahl ist einfach:
Arbeite mit der Natur,
nicht gegen sie.

zum Brettspiel

1 Verlust von Boden und Biodiversität
2 Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit
3 Führt zu großen Waldbränden
4 Schädliches Management in der Forstwirtschaft
5 Kompostierung von Lebensmittelabfällen
6 Übermäßiger Einsatz von Mineraldüngern
7 Verschlechterung der Bodenqualität
8 Landwirtschaft betreibt Fruchtfolge
9 Resilienz wird geschwächt
10 Nährstoffe werden wiederhergestellt
11 Lokales Wissen wird ignoriert
12 Pflanzung von Bäumen
13 Erosion wird reduziert
14 Eine Schule legt einen Schulgarten an oder veranstaltet einen Boden-Workshop
15 Bewusstsein wird geweckt
16
17 Nährstoffe erschöpft
18 Monokulturen dominieren
19
20
21
22
23
24
25

Kompostieren
statt wegwerfen.

Äußere dich,
erzähle anderen,
wofür du dich
einsetzt.

Kontaktiere
Politiker*innen
oder starte deine
eigene Aktion!

Pflanze Bäume,
schütze den Boden.

Werde
aktiv!

Iss regional
hergestellte Lebensmittel
und unterstütze die
landwirtschaftlichen
Betriebe in
deiner Region.

Wasser sparen,
Boden retten.

Umweltschutzen statt
Umwelt verschmutzen.

Was steckt hinter unseren elektronischen Geräten?

Tagtäglich
nutzen wir unser Handy, den Laptop oder Konsolen. Die meisten von ihnen enthalten so genannte „Konfliktmineralien", deren Abbau und Handel in Konfliktregionen zur Finanzierung von Kriegen, Kinderarbeit und Menschenrechtsverletzungen beiträgt.
Hinter unseren Geräten stecken also versteckte Kosten und Missstände. Einige Unternehmen ergreifen Gegenmaßnahmen, die meisten aber schauen lieber weg.

Hier kommen wir ins Spiel

Als Konsumierende haben wir Macht. Wenn wir faire Lieferketten fordern und bewusst einkaufen, tragen wir zu mehr Gerechtigkeit in der Produktion von Technologie bei.

Unter unseren Füßen, im Boden.

Wo liegt der Ursprung unserer Nahrung?

Es gibt einen besonderen Tag an dem dieser einen besonderen Tag Schutz weltweit gefeiert wird.

Finde heraus, wann der Weltbodentag jedes Jahr stattfindet.

Die Zahlen des Datums sind der Code für das grüne Schloss.

Knack den Code!

Boden ist die Grundlage unseres Lebens. Wenn wir eine gerechtere Zukunft aufbauen wollen, müssen wir von Grund auf damit beginnen.

Innovative Bildung im ländlichen Raum baut auf dem Wissen der Menschen auf und stärkt die Gesellschaft, für eine sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Zukunft einzutreten. Der Schutz der Ressource Boden steht im Mittelpunkt und schafft damit Bewusstsein, gemeinsame Verantwortung und Kompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung.

Der Boden unter unseren Füßen ist bedeutsamer, als man glaubt — Erde ist viel mehr als Dreck. Unter uns befindet sich ein lebendiges, atmendes System. Es lässt unsere Nahrungsmittel wachsen, reinigt unser Wasser, speichert Kohlenstoff und unterstützt das Leben über der Erde. Hast du gewusst, dass es 100 bis 300 Jahre braucht, bis ein Zentimeter fruchtbarer Boden entsteht?

Diese Ausstellung wird gefördert durch das Programm für Entwicklungspolitische Bildung und Öffentlichkeitsarbeit (DEAR) der Europäischen Union. Sie ist Teil des Projektes "Rural Voices 2030". Für den Inhalt ist allein finep verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Fördergebenden wieder.

RURAL VOICES 2030 · DEAR DEVELOPMENT EDUCATION AND AWARENESS RAISING supporting global change · Co-funded by the European Union · finep forum für internationale entwicklung + planung

Jedes Jahr gehen auf der Welt 24 bis 34 Milliarden Tonnen fruchtbarer Boden verloren.

Diese Karte zeigt, was das bedeutet:
Die Fläche des Bodens, die weltweit innerhalb eines Jahres verloren geht, entspricht etwa der Größe Mecklenburg-Vorpommerns — 6,6 % der Fläche von Deutschland.

Wenn Boden verschwindet, verlieren wir auch die Fähigkeit, Nahrungsmittel anzubauen – und am stärksten trifft das jene Menschen, die schon heute mit Dürre, Hunger und Armut kämpfen. Der Schutz des Bodens ist eine Frage der globalen Gerechtigkeit – und des Überlebens.

Wie engagierst du dich lieber?

Was bewegt dich am meisten?

Lebensmittel-sicherheit
Du sorgst für volle Teller und gesunde Böden. Du engagierst dich für die nachhaltige Landwirtschaft und Bodengesundheit für nährhafte Lebensmittel.

Natur und das Klima
Du bringst dein Wissen des Bodens ein, um die Natur zu schützen und zu erhalten. Du bringst dein Wissen des Bodens ein, um die Natur zu schützen und zu erhalten.

Soziale Gerechtigkeit
Du setzt dich für die Rechte der Menschen ein, die vom Boden abhängen. Indem wir ihn schützen, schützen wir unsere Zukunft.

In welcher Rolle siehst du dich?

Hüter*in der Erde
Du kümmerst dich um die Natur und der Boden ist dabei dein Schutzschild. Denn: Er ist die Grundlage für funktionierende Ökosysteme und Klimaresilienz.

Ökosysteme erhalten
und sich für zukünftige Generationen einsetzen

Mit anderen die Umwelt schützen

Bodenbotschafter*in für Gerechtigkeit
Du kämpfst von Grund auf für den Schutz des Bodens und die damit verbundenen Rechte der Menschen.

Worauf legst du deinen Fokus?

Wissen teilen
und voneinander lernen

Einsatz für Menschenrechte und Gerechtigkeit
Du bringst dein Wissen des Bodens ein, um die Natur zu schützen und zu erhalten. Du bringst dein Wissen des Bodens ein, um die Natur zu schützen und zu erhalten.

Mensch-chen-Verbinder*in
Du bringst dein Wissen des Bodens ein, um die Natur zu schützen und zu erhalten. Du bringst dein Wissen des Bodens ein, um die Natur zu schützen und zu erhalten.

Landwirtschaft in der Natur
Du bringst dein Wissen des Bodens ein, um die Natur zu schützen und zu erhalten. Du bringst dein Wissen des Bodens ein, um die Natur zu schützen und zu erhalten.

Entwicklung neuer Methoden/ Systeme

Boden-Gestalter*in
Du gräbst um und zwar mit dem Ziel den Planeten zu heilen. Das tust du, indem du neue Ansätze, Systeme und Techniken entfindest, die den Böden zugute kommen.

Wächter*in der Lebensmittel
Du sorgst für volle Teller und gesunde Böden. Du engagierst dich für die nachhaltige Landwirtschaft und Bodengesundheit für nährhafte Lebensmittel.

Boden-Champion
Wer bist du?

Beantworte die Fragen und finde heraus, welcher Typ Boden-Champion du bist. Jeder Typ zeigt eine andere Möglichkeit, wie du den Boden schützen und eine gerechtere, gesündere Zukunft gestalten kannst.

Fünf Finger = Fünf Funktionen des Bodens

Mache eine Faust: Jeder Finger steht für eine dieser fünf lebenswichtigen Funktionen.

Gerechtigkeit: 74 % der in Armut lebenden Menschen sind direkt von Bodendegradation betroffen.

Gesundheit: Der Boden versorgt uns mit Nährstoffen und sogar lebensrettenden Antibiotika wie Penicillin.

Klima: Die Böden speichern mehr Kohlenstoff als die Atmosphäre und alle Pflanzen zusammen.

Wasser: Der Boden liefert 90 % des Wassers für die Landwirtschaft und speichert mehr Wasser, wenn er gesund ist.

Nahrung: 95 % unseres Essens kommen aus dem Boden.

Rural Voices Handbuch

design and made by mapadasideias.pt

Eine einzige Tasche

Stelle dir vor, du musst plötzlich dein Zuhause verlassen und hast nur eine Stunde Zeit, um zu packen. Was nimmst du mit?
Überlege dir, was dir wirklich am Herzen liegt oder was du brauchst, um dich in Sicherheit zu bringen. Mache zuerst eine Liste und schaue dir dann die folgenden Erfahrungsgeschichten an. Sie sind ÜBERLEBENDE, ERINNERUNGSTRÄGER*INNEN und (WIEDER)-AUFBAUENDE

Lerne Klimageschichten kennen!

Die Weltorganisation für Meteorologie (WMO) hat festgestellt, dass 2024 das wärmste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen war. Auch die zehn Jahre zuvor waren allesamt unter den zehn wärmsten je gemessenen - eine außergewöhnliche Serie von Temperaturrekorden.

Der Klimawandel verstärkt bereits bestehende Probleme: Armut, Ressourcenmangel, Fluchtursachen und Ernährungsunsicherheit hängen zusammen und treten oft gemeinsam auf. Unser aller Zukunft hängt davon ab, wie wir mit dem Boden unter unseren Füßen umgehen.

Finde heraus, was in deinem Land, auf deinem Kontinent, der an anderen Orten in der Welt passiert.

Das Klima ändert sich - warum tun wir es nicht?

Jedes Zehntelgrad zählt und jede Maßnahme, die wir heute ergreifen, kann dazu beitragen, die Erderwärmung zu stoppen und unsere Zukunft zu sichern.

Glücklicher Planet, glücklicher Mensch!

Bist du Klimaheld*in, Schritt-für-Schritt-Gestalter*in, Klima-Interessierte*r oder Gewohnheitsmensch?

Beantworte die Fragen und zähle die Punkte zusammen.

10-16 Punkte: Klimaheld*in
17-23 Punkte: Schritt-für-Schritt-Gestalter*in
24-30 Punkte: Klima-Interessierte*r
31-40 Punkte: Gewohnheitsmensch

Zähle deine Punkte zusammen (10–40)

Deine Punktzahl zeigt, welcher Typ du bist:

Wie ist dein Energieverbrauch zuhause?

- Ich beziehe vom Standard-Anbieter.
- Ich denke nicht viel darüber nach. (3)
- Ich beziehe von einem Anbieter aus erneuerbaren Energien und spare Energie, wenn es geht. (1)
- Komfort steht für mich an erster Stelle. (4)
- Ich versuche bewusst Energie zu sparen (d.h. Licht, aber eben, weniger heizen/ kühlen). (2)

Wie kommst du normalerweise von A nach B?

- Mit dem Rad (meist alleine) (4)
- Auto (meist mit dem Rad) (1)
- Öffentliche Verkehrsmittel (2)
- Mit Fahrgemeinschaften oder Car-Sharing (3)

Was machst du mit Lebensmittelabfällen?

- Ich werfe sie weg. (3)
- Ich kompostiere das, was möglich ist. (1)
- Ich denke nicht darüber nach. (4)
- Ich versuche so wenig Abfall wie möglich zu produzieren. (2)

Wie oft kaufst du neue Geräte oder Elektronik?

- Alle 2-3 Jahre, zum Beispiel für ein Upgrade. (3)
- Ich kaufe nur neue, wenn ich sie wirklich brauche und lasse sie lieber reparieren.
- Regelmäßig, ich will auf dem neuesten Stand der Technik sein. (4)
- Ich kaufe neue, wenn es wenn möglich, (1)
- Alle paar Jahre, mir geht es vorrangig um Qualität. (2)

Was ist dir am Wichtigsten im Bezug auf Nachhaltigkeit?

- Unsere Umwelt und die der künftigen Generationen zu schützen. (1)
- Komfort und Gemütlichkeit (4)
- Innovationen und neue Technologien (3)
- Gesundheit und Lebensstil
- Gemeinschaft (2)

Was isst du am meisten?

- Fast Food oder Fertigessen (4)
- Überwiegend vegetarische/ vegane Gerichte (1)
- Fleisch (3)
- meist frisch oder abwechslungsreich
- tierische und pflanzliche Gerichte (2)

Wo und wie machst du Urlaub?

- Ich mache Luxus- oder Fernreisen. (4)
- Ich bleibe in der Gegend und reise am liebsten per Zug oder Bus an. (1)
- Ich bleibe oft (ich in der Gegend, mal fahre ich ins Ausland. (2)

Wie gehst du mit Leitungswasser um?

- Lange Duschen, (4)
- Benutz Kurze Duschen, wassersparende Geräte (1)
- Standardverbrauch (3)
- Bewusst, aber nicht streng (2)

Was ist dir beim Kauf deiner Kleidung am wichtigsten?

- Qualität und Langlebigkeit (2)
- Hauptsache neu (4)
- Secondhand tauschen und Reparieren (1)
- Fast Fashion (3)

Knack den Code!

Die Welt hat einen gemeinsamen Plan gemacht, um unsere Zukunft zu verändern. 17 Ziele für eine gerechte und nachhaltige Welt – mit einer klaren Mission: Niemand soll zurückgelassen werden. Addiere zu dem Jahr indem die Agenda verabschiedet wurde (2015) die 15 Jahre, die sich die Welt für diesen Plan gegeben hat. Wie lautet der Code, der das **blaue Schloss** öffnet?

SoLaWi – Solidarische Landwirtschaft

– ist ein Modell, das auf Partnerschaft zwischen Landwirt*innen und Verbraucher*innen basiert. Statt über Supermärkte zu kaufen, unterstützen Mitglieder*innen einen Hof direkt und zahlen jährlich im Voraus. Dafür erhalten sie saisonale und regionale Produkte und können mitarbeiten. Kurze Wege, ökologische Methoden und Vielfalt stärken Böden, Klima und die Stabilität des Betriebs.

Solidarische Landwirtschaft

Weitere Infos zum Projekt "Rural Voices 2030"

Gesunde Böden speichern Kohlenstoff und Wasser. Wenn sie zerstört oder ausgelaugt sind, geht diese Fähigkeit verloren.

Dann werden Treibhausgase freigesetzt – das schadet unserer Zukunft und der der nächsten Generationen.

Diese Ausstellung wird gefördert durch das Programm für Entwicklungspolitische Bildung und Öffentlichkeitsarbeit (DEAR) der Europäischen Union. Sie ist Teil des Projektes "Rural Voices 2030". Für den Inhalt ist allein finep verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Fördergebenden wieder.

Süduropa (Portugal, Spanien, Italien, Griechenland):
Dürren, Waldbrände und Wüstenbildung bedrohen Weinberge, Olivenhaine, Wälder und Felder, auf denen Grundnahrungsmittel angebaut werden.

Mittel- und Osteuropa (Ungarn, Polen, Bulgarien, Slowenien, Österreich):
Starke Regenfälle, Überschwemmungen und Bodenerosion nehmen zu und gefährden die Ernährungssicherheit.

West- und Nordeuropa (Deutschland, Niederlande):
Steigende Meeresspiegel und extreme Niederschläge setzen fruchtbaren Böden, Mooren und renaturiertem Land zu.

Ghana (Westafrika):
Laterit- und Tropenböden sind durch Hitze, Entwaldung und außergewöhnliche Niederschläge stark degradiert, was die Ernährungssicherheit beeinträchtigt und den Migrationsdruck verschärft.

In allen unseren Projektländern ist die Krise bereits sichtbar:

design and made by mapadasideias.pt

Im Gemeinderat entscheiden Menschen aller Geschlechter gleichberechtigt.

Stärkere Unternehmen, stärkeres Vertrauen.

Gemeinsam wird Zukunft gestaltet.

Männer* und Frauen* leiten gemeinsam eine Genossenschaft

mehr Zeit und Energie für alle.

aufgeteilt

Die Pflegearbeit fällt nun auf Frauen* zurück

Mehr Menschen sind dadurch gezwungen, zu nehmen

Erschöpfung und Unausgeglichenheit

Klimakatastrophen

Gesellschaftsvorgaben hält an.

Grundeinstellungen und Vermögen waren nur an Männer vergeben

Der Beitrag von Frauen* in der Landwirtschaft als „hilfe" nicht als Beruf.

Frauen* werden ausgestoßen.

Hausarbeit und landwirtschaftliche Arbeit werden fair

die Ernährungsgesellschaft wächst

Familien fördern die Bildung aller Kinder gleichermaßen.

Alle gemeinsam legen eine Saatgutbank* an.

neue Horizonte öffnen sich.

Mädchen* trauen sie sich zu Vorlesen

weniger Chancen.

keine Bezahlung

Menschen auf dem Land sehen sich mit Abwanderung, Überalterung und wirtschaftlichem Druck konfrontiert – doch durch gemeinsame Handeln und nachhaltige Ansätze blühen ländliche Regionen lebendig.

Schaffe gleiche Voraussetzung!

Würfle und versuche Feld 25 zu erreichen!
In dem Spiel geht es um (Un-)Gleichberechtigung und es zeigt, was sich ändert, wenn alle Menschen Chancen, Entscheidungen und Verantwortung teilen - ganz nach dem Motto und mit dem Ziel „Gleich berechtigt. Gemeinsam in die Zukunft".

Um gute Lebensbedingungen und Arbeitsplätze für Frauen* auf dem Land zu schaffen, braucht es gute Infrastruktur für die Betreuung von Kindern und Pflegebedürftigen, angepasste Mobilitätslösungen im ländlichen Raum sowie auch Maßnahmen für die Veränderung von stereotypen Rollenbildern und traditioneller Arbeitsteilung der Geschlechter.

Weltweit sichern Frauen mit ihrer Arbeit die Ernährung, bewahren Wissen und gestalten das Leben im ländlichen Raum. Trotzdem bleiben ihr Zugang zu Land, Krediten und Technik und ihre politische Teilhabe vielerorts eingeschränkt. In Deutschland werden etwa 11 % aller landwirtschaftlichen Betriebe von Frauen geleitet. Weltweit liegen weniger als 20 % der landwirtschaftlichen Betriebe im Besitz von Frauen.

Die Erde - sie scheint eine männlich dominierte Welt zu sein.
Scheinbar „unsichtbare" Hände bearbeiten unsere Böden und versorgen uns mit Nahrungsmitteln. Um die Erde und unsere Zukunft zu schützen, müssen die Stimmen aller Geschlechter gehört werden.

Innovative Bildung im ländlichen Raum baut auf dem Wissen der Menschen auf und stärkt die Gesellschaft für eine sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Zukunft einsetzen. Der Schutz der Ressource Boden steht im Mittelpunkt und schafft damit Bewusstsein, gemeinsame Verantwortung und Kompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung.

Diese Ausstellung wird gefördert durch das Programm für Entwicklungspolitische Bildung und Öffentlichkeitsarbeit (DEAR) der Europäischen Union. Sie ist Teil des Projektes "Rural Voices 2030". Für den Inhalt ist allein finep verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Fördergebenden wieder.

Der Baum des Lebens

Jeder Ort ist lebendig!
Wie ein Baum haben Orte Wurzeln, die tief in die Vergangenheit reichen, und Äste, die sich in die Zukunft strecken.

Der Baum des Lebens lädt uns ein, unsere Umgebung als lebendigen Organismus zu betrachten, in dem jeder Teil – von dem, was unter der Erde verborgen ist, bis zu dem, was Blüten trägt – eine Geschichte darüber erzählt, wer wir sind und was uns ausmacht.

Teile Ihre auf Zetteln und Post-its deine Ideen, Gedanken oder Zeichnungen!

Früchte: Was bietet deine Umgebung? Einzigartige Lebensmittel, Ideen, Kulturen oder Innovationen, die mit der ganzen Welt geteilt werden.

Frage:
Welche Schätze und Möglichkeiten verbergen sich hier?

Äste: Was lässt uns über uns hinauswachsen? Beziehungen und Netzwerke, die neue Wege zu anderen Orten, Menschen und Möglichkeiten öffnen.

Frage:
Wie wirkt dein Umfeld über seine Grenzen hinaus?

Stamm: Was trägt deine Umgebung?
Gemeinsamkeiten: Menschen, Gewohnheiten, Werte oder Strukturen, die dein Umfeld ausmachen.

Frage:
Wer oder was hält deine Umgebung zusammen?

Schatten: Was bedroht oder schwächt eine Umgebung? Krisen, Katastrophen, Vernachlässigung, Übernutzung oder Abwanderung.

Frage:
Was bedroht die Zukunft?

Wurzeln: Was lässt dein Umfeld wachsen? Unsichtbares wie Böden, Wasser, Geschichte und Wissen.

Frage:
Was wächst
und ist sichtbar?

Blätter: Was grünt hier? Menschen, Projekte und Alltägliches, die dein Umfeld besonders machen.

Frage:
Was sieht man nicht,
ist aber trotzdem wichtig?

Der Schlüssel zu Resilienz, Gerechtigkeit und ökologischer Erneuerung liegt darin, dass alle Geschlechter gleichberechtigt an gemeinsamen Visionen und deren Umsetzung arbeiten.

Knack den Code!

Sie haben jahrhundertelang die Böden bestellt, Familien ernährt und Leben erhalten – doch Ihre Rolle blieb oft im Verborgenen.

Endlich hat die Welt ein Jahr gewählt, das Ihnen gewidmet ist.

Finde heraus, welches Jahr von den Vereinten Nationen zum Internationalen Jahr der Bäuerinnen* erklärt wurde – das ist der Code, der das graue Schloss öffnet!

zum Projekt

design and made by mapadasideias.pt